

ISOVER
SAINT-GOBAIN



Vario®
Original von ISOVER

Das Komplettsystem. Seit 1997.

Vario® ProfiRatgeber KOMPAKT

Luftdichtheit und
Feuchteschutz mit System


SAINT-GOBAIN

Know-how vom Profi für den Profi

Mit diesem neuen Vario® ProfiRatgeber KOMPAKT stellen wir Ihnen alle Systemkomponenten vor und geben Ihnen viele wertvolle ProfiTipps für die fachgerechte Verarbeitung des Vario® Luftdichtheits- und Feuchteschutzsystems. Der praxisnahe Leitfaden führt Sie Schritt für Schritt durch komplexe Verlegesituationen, wie Sie auf jeder Baustelle anzutreffen sind.



Wertbeständigkeit für Ihre Kunden

Zuverlässiger Schutz mit dem Vario® System

Feuchtigkeit in der Konstruktion hat auf Dauer schwerwiegende Folgen. Sind die Luftdichtheit und der Feuchteschutz nicht zuverlässig sichergestellt, können teure Bauschäden die Folge sein – bis hin zu verfaulten Holzbalken oder Schimmelpilzbefall. Tritt der Schadensfall ein, gehen damit nicht nur unangenehme Rechtsstreitigkeiten, sondern auch finanzielle Belastungen einher.

Wesentlich entspannter arbeitet es sich mit dem ISOVER Vario® Luftdichtheits- und Feuchteschutzsystem, das einen verlässlichen Schutz vor Bauschäden bietet. Wir haben nicht nur über 25 Jahre Erfahrung mit variablen Klimamembranen wie der Vario® XtraSafe oder der Vario® KM Duplex UV, sondern bieten Ihnen auch eine Reihe perfekt aufeinander abgestimmter Systemkomponenten an Dichtstoffen und Klebändern für den Innen- und Außenbereich.

Das Vario® Luftdichtheits- und Feuchteschutzsystem ist jedoch weit mehr als ein bewährter Klassiker. Vielmehr investieren wir kontinuierlich in dessen praxisorientierte Weiterentwicklung. So wurden pünktlich zum 25-jährigen Jubiläum zahlreiche Systemkomponenten noch einmal verbessert, wodurch sowohl die Produkteigenschaften als auch die Anwendungsbereiche des Systems weiter optimiert werden konnten.



Inhaltsverzeichnis

PROFITIPPS FÜR EINFACHES ARBEITEN

Abdeckband vom Klebeband lösen	7
Klebebänder nicht überdehnen	8
Klebebänder von Hand abreißen	9
Untergrund mit Haftvermittler vorbereiten	10
V-förmiges Andichten der Klimamembran mit Vario® DoubleFit +	11

PROFITIPPS FÜR DIE INNENANWENDUNG

Stoßverklebung im Überlappungsbereich der Klimamembran	12
Metalständerwand mit Vario® XtraSafe in der Innendämmung	14
Ausrichten der Unterkonstruktion mit Stellschrauben	16
Abdichtung einer Rohrdurchdringung mit den jeweiligen Vario® Komponenten	18
Abdichtung einer Kabeldurchdringung (Mehrfachkabel)	24
Balken- bzw. Zangenanschluss mit Manschette	26
Balkenanschluss mit Klebeband a) im Neubau und b) bei rissigen Balken im Altbau	30
Anschluss an Mittelpfette und Kehlbalkenlage mit a) Schablone oder b) Manschette	34
Anschluss der Klimamembran an ein Dachfenster	38

Das Vario® Komplettsystem	48
Klebmatrix – Anwendung der Produkte im Vario® System	51

So wird gedämmt.

Vario®

Das Komplettsystem.
Seit 1997.
Original von ISOVER.

ROCK ON, VARIO®!

Klimamembran mit System.

Abdeckband vom Klebeband lösen

Mit einem simplen Handgriff kann das Abdeckband problemlos vom Klebeband gelöst werden, ohne die Klebefläche zu verletzen.



1.

Das Klebeband gerade abschneiden. Für leichtes Handling sorgt der praktische Maßbandaufdruck.



2.

Die Anschnittkante mit einer Hand leicht U-förmig nach unten biegen, ohne das Band dabei zu knicken.



3.

Mit einem Finger der anderen Hand über die Kante streifen. So lässt sich das Klebeband problemlos vom Abdeckband (Liner) lösen.

Klebebänder nicht überdehnen

Klebebänder, wie beispielsweise das Vario® MultiTape+, dürfen bei der Verklebung auf der Folie nicht überdehnt werden.



richtig

Um eine luftdichte Ausführung sicherzustellen, das Klebeband ohne Spannung aufbringen. Das Ergebnis: Die Folie bleibt plan, die Klimamembran ist luftdicht und somit voll funktionsfähig verklebt.



falsch

Wird das überdehnte Klebeband auf die Folie geklebt, zieht diese sich aufgrund der extrahohen Klebekräfte der ISOVER Klebebänder zusammen.



falsch

Folge: Die Folie wirft Wellen auf, durch die Luft zirkulieren kann. Somit können Leckagen entstehen.

Klebebänder von Hand abreißen

Klebebänder sollten nicht von Hand abgerissen werden. Eine Ausnahme machen speziell dafür entwickelte Gewebebänder wie das Vario® XtraTape.



richtig

Aufgrund seiner speziellen Struktur lässt sich Vario® XtraTape problemlos reißen. Das Ergebnis ist eine schnittähnliche, gerade Abrisskante. Das ist wichtig um ein gutes und sicheres Arbeitsergebnis zu gewährleisten.



falsch

Andere Klebebänder wie Vario® MultiTape+ sollten nicht von Hand gerissen werden, da sich eine unebene und überdehnte Abrisskante bildet. Diese kann ein luftdichtes Verkleben der Klimamembran verhindern.



falsch

Auch Klebebänder mit Papiertäger wie Vario® KB 1 sollten nicht gerissen werden. Ist dies doch der Fall, sollte für eine ausreichende Überlappung der Ausrisskanten gesorgt werden.

Untergrund mit Haftvermittler vorbereiten

Oft erfordern poröse oder sandige Untergründe eine Vorbehandlung mit einem Primer, wie es auch in der Norm DIN 4108-7 beschrieben wird. Vario® MultiPrime verbessert die Klebkraft auf allen bauüblichen Untergründen wie z. B. Putz, Mauerwerk, Porenbeton und Holzfaserplatten und ist so bereit für eine starke Verklebung.



Spenderflasche vor Gebrauch kräftig schütteln. Die Auftragsmenge lässt sich über den gelben Drehverschluss leicht einstellen.
Tipp: Frischer Primer lässt sich mit Wasser entfernen.



Primer mittels Schaumwalze oder Pinsel gleichmäßig auftragen. Bei stark saugenden Untergründen Vorgang wiederholen. Die Oberfläche ist dauerklebrig und sollte bis zum Anschluss der Klimamembran vor Staub geschützt werden. Vor der Anschlussverklebung muss der Primer vollständig eingezogen sein.



Tipp: Durch die gelbe Einfärbung werden bereits behandelte Flächen gekennzeichnet. Die rechteckige Form sorgt auch bei Schrägen für Stand-sicherheit.

V-förmiges Andichten der Klimamembran mit Vario® DoubleFit+

Die universell einsetzbare Klebe-Dichtmasse darf beim Andichten nicht plattgedrückt werden. Wichtig ist das V-förmige Andichten der Folie mit zwei Fingern.



Mit der bereits V-förmig angeschnittenen Kartuschenspitze (siehe Seite 12) eine voluminöse Dichtstoff-Raupe auf die geprimerter Fläche aufspritzen und die Folie darüberlegen.



Zum V-förmigen Andichten der Folie mit zwei Fingern entlang der Dichtstoff-Raupe gleiten und seitlich leichten Druck auf die Raupe ausüben. Das Andichten kann auch mit einer Holzschablone erfolgen, die über die Raupe gezogen wird.



Damit der Dichtstoff optimal luftdicht abdichten kann, muss ein kleiner Hügel aus Dichtmasse unter der Folie stehen bleiben.

Stoßverklebung im Überlappungsbereich der Klimamembran

Nachdem die Klimamembran angebracht wurde, muss auch die Stoßverklebung erfolgen. Andernfalls besteht das Risiko, dass Staub oder Baustellenschmutz eine wirkungsvolle Verklebung, und damit den Schutz vor Feuchteschäden, beeinträchtigen. Um Baufeuchte aus der Konstruktion fernzuhalten ist danach der Wandanschluss auszuführen.



Die Klimamembran von oben beginnend in Bahnen mit 10cm Überlappung verlegen.



Tipp: Klebebandrolle über das Handgelenk hängen oder handelsüblichen Abroller nutzen.

Die Folienbahnen werden dazu mit Klebeband Vario® KB 1 oder Vario® MultiTape+ 3cm überlappend verklebt. Die Strichmarkierung auf der Folie dient hier als Orientierung.



Um eine effektive Eckverklebung zu erreichen, das Klebeband mit einem Spachtel sorgfältig in die Ecken drücken. Zur sicheren Verarbeitung immer nur so viel Liner des Klebebands abziehen, wie gerade benötigt wird.



Abschließend alle Verklebungen mit einer planen Gummiwalze anrollen und insbesondere die Kanten dabei fest andrücken. Keine Schaumstoffrolle bzw. gewölbte Rolle verwenden.



Ausgerissene Tackerlöcher oder Beschädigungen der Folie mit Klebeband verschließen.

Metalständerwand mit Vario® XtraSafe in der Innendämmung

Das Vario® Xtra System lässt sich auch auf Metalständerwänden ideal befestigen. Einfach Vario® XtraPatch auf das Metall aufkleben und die Vario® XtraSafe Klimamembran anheften – noch nie war die Installation der luftdichten Ebene auf Metallprofilen so einfach! Korrekturen sind aufgrund der Klettfunktion jederzeit möglich. Anschließend mit Vario® XtraTape und Vario® DoubleFit+ die luftdichte Ebene herstellen.



Die Klettstreifen Vario® XtraPatch alle 40 cm auf die fettfreien Metalständer aufkleben. Der Fingerlift erleichtert das Anbringen. Der Streifen ist flach und trägt später im Aufbau nicht auf.



Erste Folienbahn Vario® XtraSafe von unten ausgehend ankletten. Die zweite Folienbahn von oben über die erste Bahn ankletten und den überstehenden Rand bis auf 10 cm Überlappung abschneiden. Dazu Strichmarkierung verwenden.



Die Folie ist durch die Klettstreifen sofort fixiert und kann nicht verrutschen. Die Folienbahnen mit Vario® XtraTape verkleben.



Hinweis: Zur Sicherstellung einer formschlüssigen Pressverbindung die vorgegebenen Schraubabstände der Hersteller beachten!

Die Folie mit Vario® DoubleFit+ an die Bauteile anschließen, dann die Bekleidung aufbringen. Die Luftdichtebene trägt nicht auf, so dass ein gleichmäßiger Untergrund entsteht.

Ausrichten der Unterkonstruktion mit Stellschrauben

Um eine wellenfreie Fläche der Innenbekleidung zu erzielen, muss die Unterkonstruktion plan ausgeführt sein. Das ist vor allem bei der Sanierung älterer Dachstühle eine knifflige Angelegenheit. Beim Justieren der Stellschraube ist hier besondere Aufmerksamkeit geboten. Fehlt der notwendige Anpressdruck der Konterlatte auf die Sparrenunterseite, ist die Schraubenperforation in der Klimamembran nicht mehr luftdicht. Mit dem Nageldichtband Vario® AntiSpike lassen sich solche Leckagen vermeiden.



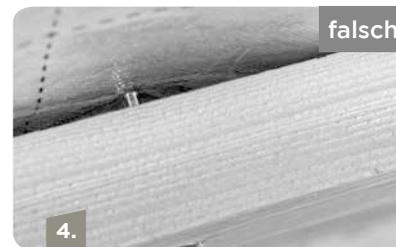
Lattungsverlauf im Bereich der Sparren auf der Folie anzeichnen. Der Abstand der Lattung untereinander sollte bei max. 50 cm liegen. Der Rasteraufdruck auf der Folie dient als Orientierung. Dann Versatz der Sparren mittels Richtlatte überprüfen.



Vario® AntiSpike mit dem Cutter in ca. 10 cm lange Streifen schneiden und mittig über den Sparren kleben. Bei vielen Sprüngen in der Konstruktion das Nageldichtband durchgängig verlegen.



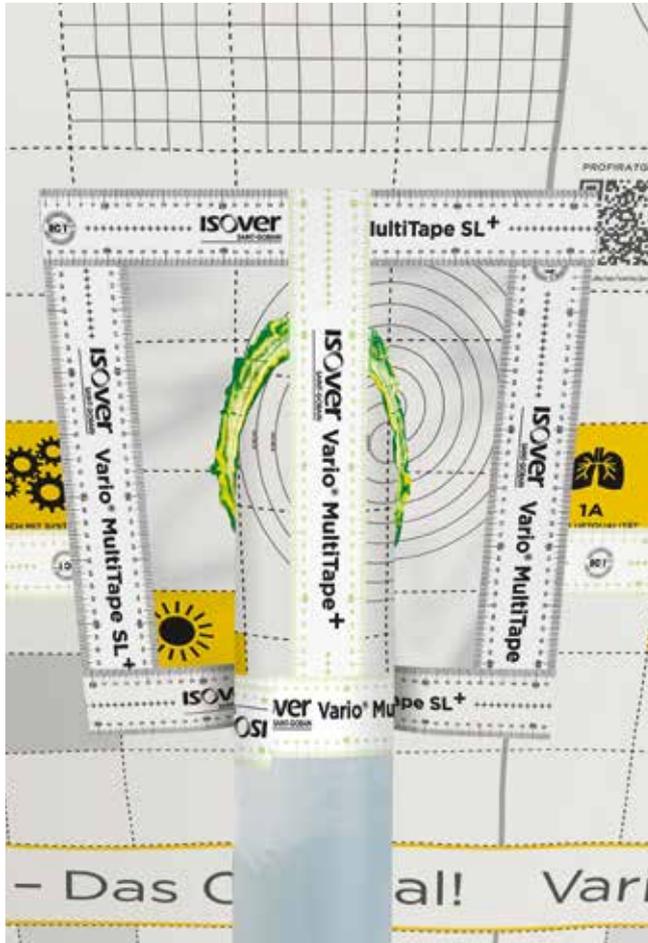
Nun können die Latten und Stellschrauben positioniert werden. Das elastische Schaumband dichtet die Leckage zuverlässig ab.



Ohne Dichtband: Die Latte ist zwar ausgerichtet, aber die Perforation der Klimamembran ist nicht abgedichtet.

Abdichtung einer Rohrdurchdringung mit den jeweiligen Vario® Komponenten

Durchstößt ein Rohr die Dampfbremsebene, ist auch in diesem Bereich auf eine luftdichte Verklebung zu achten. Mithilfe einer Rohrmanschette kann eine optimale Abdichtung der Durchdringung sichergestellt werden. Rohrmanschetten sind universell einsetzbar und können bereits bequem im Vorhinein in der Werkstatt vorbereitet werden.



Vorbereitung



Benötigte Materialien: Rohrreststück mit entsprechendem Durchmesser (einseitig analog der Dachneigung angeschnitten), zwei Folienstücke, Schablone (Breite: Rohrumfang plus 2 cm, Länge: Rohrumfang minus 4 cm), Vario® MultiTape SL+, Vario® DoubleFit+, Cutter, Kugelschreiber.



An der Längsseite der Schablone vier Klebestreifen Vario® MultiTape SL+ abmessen und zuschneiden.



Die zwei Folienstücke mit dem Cutter auf Schablonengröße zuschneiden.



Zuerst die Grundplatte erstellen. Dazu eines der Folienstücke an allen vier Seiten mit den Klebestreifen zu Hälfte (dank Split Liner) umkleben. Stets mit der Beklebung der langen Seite beginnen. Die Klebebänder mit der Andruckrolle anrollen.

Vorbereitung



Das Rohrstück mit der abgeschrägten Seite mittig auf die Folie setzen und Umriss anzeichnen (a). Die Rundung ca. 2 mm innerhalb der angezeichneten Umrisslinie mit dem Cutter ausschneiden (b).



Das zweite Foliestück um das Rohr wickeln und an der langen Seite überlappend fixieren. Die Folie entlang der schrägen Kante abschneiden.



Das Rohr in der Manschette ca. 3 cm zurückziehen (a) und den Überstand so einschneiden, dass kleine Laschen entstehen (b).

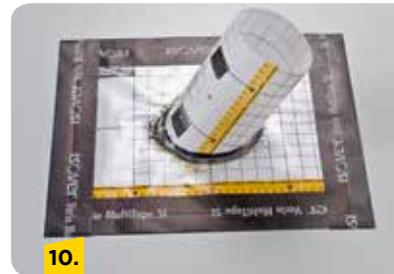


Das Rohr aufstellen und die Laschen nach außen biegen. Eine Raupe der Klebedichtmasse Vario® DoubleFit+ umlaufend aufbringen. Zum Schutz der Arbeitsfläche kann Papier untergelegt werden.

Vorbereitung



Die vorbereitete Foliengrundplatte mit der ausgeschnittener Rundung über das Rohrstück ziehen.



Die Grundplatte und die Manschette mit der Vario® DoubleFit+ Raupe verkleben. Dann das Rohrstück herausziehen und das Schutzpapier entfernen. Die fertige Manschette etwa einen Tag trocknen lassen.



Für dicht beieinanderliegende Rohre können auch Mehrfach-Rohrmanschetten hergestellt werden. Gehen Sie dazu Schritt für Schritt vor wie bei der einfachen Rohrmanschette beschrieben.



Auch mit Vario® XtraSafe lässt sich eine Manschette bauen. Gehen Sie dazu wie bereits beschrieben vor.



Um die Rohrdurchdringung vollständig abzudichten, die vorgefertigte Manschette entlang der langen Seite aufschneiden.



Wird ein PVC-Lüftungsrohr abgedichtet, muss die Klebestelle aufgeraut werden. Dazu die Unterkante der Manschette vor dem Verkleben am Rohr anzeichnen.



Die angezeichnete Klebestelle mit Verdünnung reinigen und Oberfläche mit Schleifpapier aufrauen. So ist sie für eine optimale Klebeverbindung zwischen Klebeband und Rohr vorbereitet.



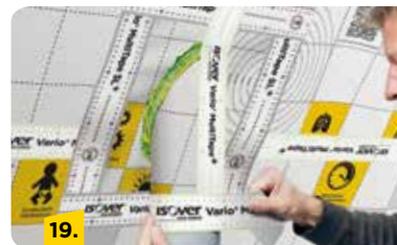
Die Manschette von hinten exakt um das Rohr führen. Die zweite Liner-Spur des Klebebandes Vario® MultiTape SL+ lösen und die Manschette rundum luftdicht auf der Klimamembran verkleben.



Wird ein Flex-Anschlussrohr abgedichtet, muss ausgeschlossen werden, dass Luft entlang der Vertiefungen entweicht. Zur Abdichtung reichlich Klebe-Dichtmasse Vario® DoubleFit+ einmal umlaufend in die Spirale einbringen.



Die offenen Folienlappen der Rohrmanschette an der Vorderseite mit Vario® MultiTape+ verkleben.



Im Anschluss die Manschette am unteren Rand sorgfältig mit Klebeband verkleben. Am Rohr darauf achten, dass die Verklebestelle aufgeraut ist.



Alle Klebebänder mit Rakel oder Andruckrolle anrollen, um eine optimale Klebehaftung sicherzustellen.

Abdichtung einer Kabeldurchdringung (Mehrfachkabel)

Kabeldurchdringungen durch die feuchteregulierende Klimamembran sollten möglichst vermieden oder zumindest minimiert werden. Wo sie notwendig sind, auf optimale Abdichtung achten, um Undichtigkeiten sicher auszuschließen.



Die Kabelzwischenräume zur Abdichtung mit der Klebe-Dichtmasse Vario® DoubleFit+ aus-spritzen.



Alle Kabel zusammen-fassen und mit Klebeband bündeln. Rings um das Kabel-bündel reichlich Klebe-Dichtmasse Vario® DoubleFit+ zur Abdich-tung auftragen.



Von einem Streifen des Klebeband Vario® MultiTape SL+ den Liner einer Spur lösen und das Band direkt unter den das Kabelbündel kleben. Danach den Liner der zweiten Spur lösen, kabelbreit mit dem Cutter einschnei-den und ankleben.



Anschließend einen weiteren Klebestreifen Vario® MultiTape SL+ von oben an das Kabelbündel kleben und dann wie in 3. beschrieben verfahren.

Balken- bzw. Zangenanschluss mit Manschette

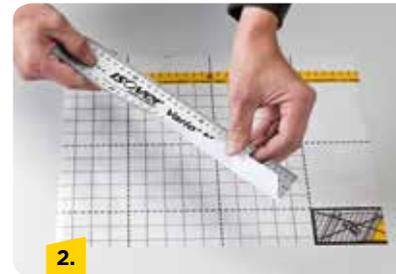
Um einen zuverlässig luftdichten Anschluss der Klimamembran an einen Balken sicherzustellen, muss die Klimamembran passgenau zugeschnitten werden und bündig mit dem Balken abschließen. Das ist aber nicht in allen baulichen Situationen realisierbar. In solchen Fällen empfiehlt sich das Abdichten mittels einer Manschette.



Vorbereitung



Für die Grundplatte aus einem Folienreststück ein ausreichend großes Rechteck zurechtschneiden. Hierfür kann das Verwenden einer Schablone hilfreich sein.



Vario® MultiTape SL+ in passende Streifen in der Mitte vorfalten, eine Hälfte des Abdeckstreifens abziehen und auf der Längsseite der Folie ankleben. An der gegenüberliegenden Seite genauso verfahren.



Für die kurzen Seiten der Grundplatte die Klebebandstreifen so bemessen, dass sie die gesamte Folienbreite abdecken. Eine Hälfte des Abdeckstreifens abziehen und auf der Folienkante ankleben. An der gegenüberliegenden Seite genauso verfahren.



Zum optimalen Halt die Klebebänder mit der Andruckrolle anrollen. Tipp: Grundplatten können in der Werkstatt vorbereitet und auf die Baustelle mitgebracht werden.

Vorbereitung



Eine ausreichend große Pappschablone an den Balken anlegen und die Balkenmaße übertragen.



Jeweils die zweite Linier-Spur der Klebestreifen Vario® MultiTape SL+ von der Manschette lösen und die Manschette rundum luftdicht mit der Klimamembran verkleben.



Die Schablone mit den Balkenmaßen auf die vorgefertigte Grundplatte legen und die Klimamembran entsprechend der Schablonenzeichnung Y-förmig einschneiden.



An alle Balkenkanten je einen kleinen Dichtpunkt der Klebe-Dichtmasse Vario® DoubleFit+ setzen.



Die Schablone mit den Balkenmaßen auf die vorgefertigte Grundplatte legen und die Klimamembran entsprechend der Schablonenzeichnung Y-förmig einschneiden.



Die aufgestellten Folienlaschen mit einzelnen Streifen Vario® MultiTape+ am Balken verkleben. Ebenso die eingeschnittene Naht der Manschette verkleben.



Die Manschette auf der schmalen Seite aufschneiden und über die Balken ziehen. Achtung: Die eingeschnittenen Laschen der Manschette müssen auf die Raumseite, d. h. zum Verarbeiter zeigen.



Zum optimalen Halt alle Klebebänder mit Rakel oder Andruckrolle anrollen.

Balkenanschluss mit Klebeband

a) im Neubau und

b) bei rissigen Balken im Altbau

Die unabdingbare Voraussetzung für einen luftdichten Klebeband-Anschluss der Vario® Klimamembran an Zangen, Balken bzw. Mittelpfetten ist ein formgenauer Folienschnitt. Das heißt, die Folie muss absolut bündig mit dem Balken abschließen. Besondere Sorgfalt ist dabei vor allem bei alten, rissigen Balken geboten.



Balkenanschluss im Neubau



Das Klebeband Vario® MultiTape SL+ zuerst an den kurzen Seiten mit dichtem Anschluss an den Balken auf die Folie kleben. Nur eine Liner-Spur abziehen.



Die zweite Liner-Spur des Klebebands lösen und am Balken festkleben. An den Balkenkanten gemäß der Abbildung mit einem Cutter einschneiden und festkleben.



An alle Balkenkanten etwas Klebe-Dichtmasse Vario® DoubleFit+ spritzen.



Dann die langen Seiten wie oben beschrieben mit Vario® MultiTape SL+ verkleben. Alle Klebebänder mit einer Gummiwalze anrollen.

Balkenanschluss im Altbau



Den Folienausschnitt für den Balkenanschluss im Altbau X-förmig ausführen. Beim Verarbeiten darauf achten, dass die Foliensaschenkel zur Raumseite zeigen.



Die dreieckförmigen Folienschenkel parallel zur Dachneigung auf eine Länge von 2,5 cm einkürzen. So ist die luftdichte Verklebung mit der Folie und dem Balken sichergestellt.



Die Balken an der Klebestelle mit der Stahlbürste gründlich von Staub und Schmutz reinigen. Untergrund mit Primer vorbereiten.



Die Balkenrisse mit reichlich Klebe-Dichtmasse Vario® DoubleFit+ ausspritzen. Dabei die Dichtmasse zur optimalen Abdichtung einige Zentimeter über die Klebestelle hinaus verlängern.



In alle Ecken Dichtpunkte mit der Klebe-Dichtmasse Vario® DoubleFit+ setzen.



Die einzelnen Folienschenkel mit Vario® Multi-Tape SL+ verkleben. Dazu eine der Klebespuren dicht am Balken auf die Folie kleben. Den Liner von der zweiten Klebespur lösen, mit Überstand festkleben, an den Balkenkanten einschneiden, umlegen und faltenfrei ankleben.



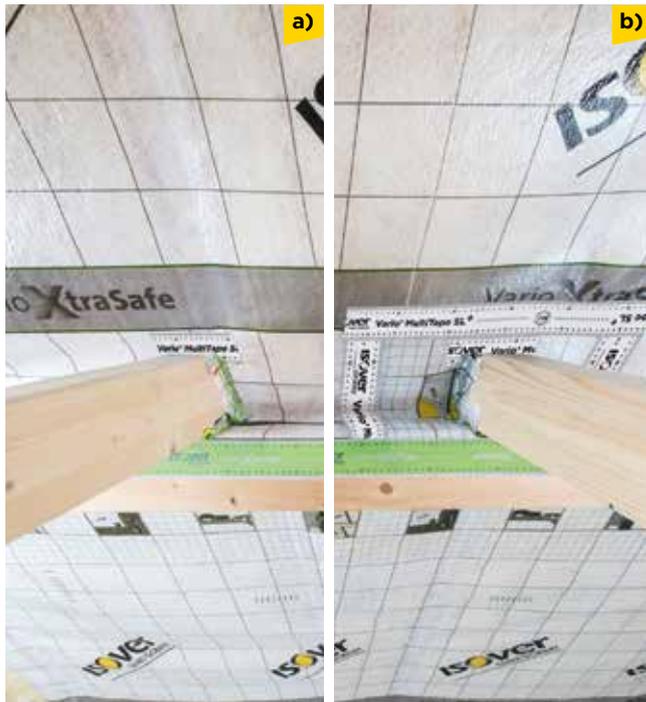
Dann zum sicheren Abdichten vier zusätzliche Streifen Vario® MultiTape+ um den Balken kleben.



Alle Klebebänder zum optimalen Halt mit Rakele oder einer Gummiwalze fest anrollen.

Anschluss an Mittelpfette und Kehlbalenlage mit a) Schablone oder b) Manschette

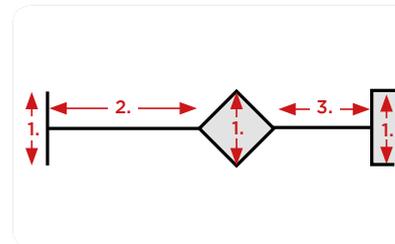
Der Anschluss an die Mittelpfetten erfolgt in der Regel durch Ankleben der Folie mit Klebeband. Bei einer aufliegenden Kehlbalenlage muss die Folie bündig mit den Balken abschließen.



Vorbereitung



Zunächst Breite und Höhe der Mittelpfette und Tiefe des Kehlbalen abmessen.



Eine Schablone aus kräftiger Pappe entsprechend der Zeichnung anfertigen.

Anschluss mit Schablone



Variante a: Die Schablone auf den Folienüberhang auflegen und ausschneiden. Eine feste Unterlage mit einem Brett kann den Zuschnitt erleichtern.



Im Anschluss die eingeschnittenen Folienflügel der Vario® XtraSafe bündig an den Balken anlegen.



Mit Vario® DoubleFit+ die Klimamembran an den Seiten luftdicht am Balken anschließen. Auch an der Unterseite des Balkens eine Kleberaube mit Dichtstoff setzen.



Die Manschette am Balken anpassen und die Folienflügel bündig an die Balkenflanken anlegen.



An der Oberseite des Balkens die Folie mit Vario® MultiTape SL+ luftdicht anschließen.



Die Folienflügel mit der Klebe-Dichtmasse Vario® DoubleFit+ andichten und mit Vario® MultiTape SL+ luftdicht verkleben.

Anschluss mit Manschette



Variante b: Ist ein schneller, grober Zuschnitt um den Balken bereits erfolgt, erleichtert eine Manschette den luftdichten Anschluss.



Auch an der Balkenunterseite muss eine Dichtstoffraube gelegt werden.



Für die Manschette ein ausreichend großes Folienstück an drei Seiten mit Vario® MultiTape SL+, wie bereits bei anderen Manschetten beschrieben, bekleben. Dazu den Split Liner einseitig abziehen. Schablone auflegen und ausschneiden.



Nun erfolgt der Anschluss der Klimamembran an der Mittelpfette mit dem Kleband Vario® XtraTape.

Anschluss der Klimamembran an ein Dachfenster

Der luftdichte Anschluss der Klimamembran an ein Dachfenster erfordert besondere Sorgfalt um Wärmebrücken zuverlässig auszuschließen. Entscheidend ist es dabei, die Klimamembran durch einen H-förmigen Schnitt an den Fensterausschnitt anzupassen und optimal für die klimaregulierende Abdichtung vorzubereiten.



Jeweils die äußere Kante der oberen und unteren Innenfutternut an den Sparren übertragen.



Mittels Winkel das Maß aus (1.) winkelrecht zum Sparren verlängern. Entsprechend der Angaben des Fensterherstellers Eckpunkte für den späteren Übergang zu Sturz/Brüstung anzeichnen – hier (z. B.) bei 8 cm, gemessen in der Innenfutternut des Blendrahmens.



Diesen Punkt am oberen Teil des Fensters waagrecht verlängern.



Die Kontur des Dämmstoffkeils ist nun definiert.



Ebenso ist an der Brüstung vorzugehen. Hier ist der Anschluss senkrecht auszubilden.



Den passenden Dämmstoffstreifen (H x B) zuschneiden. Die Schablone auflegen und die Schräge mit einem Filzstift antragen.



Für die Zuschnitte der jeweiligen Dämmstoffkeile helfen Schablonen. Benötigte Materialien sind: Karton, Bleistift, Winkel, Metermaß, Cutter, dicker Filzstift, Dämmstoffmesser.



Die Schnittlinien auf die Längsseite übertragen.



Damit es zu keiner Verwechslung kommt die Bereiche nummerieren.



Mit dem Dämmstoffmesser sorgfältig entlang der Markierungen schneiden.



Die zuvor angezeichneten Maße auf die Schablone übertragen, beschriften und ausschneiden.



Seitlich Dämmstoffplatten (z. B. Integra UMP-032) für die Laibung passgenau in maximal möglicher Dicke zuschneiden und fixieren. Dann Maß + Klemmzuschlag (Empfehlung 1 cm) für den Dämmstoffkeil nehmen.



13.

Den vorbereiteten Dämmstoffkeil einpassen. Dabei die Folien-schürze, in diesem Fall des DFF-Herstellers, nicht einklemmen. Im Bild zeigt die senkrechte Fläche zum Verarbeiter.



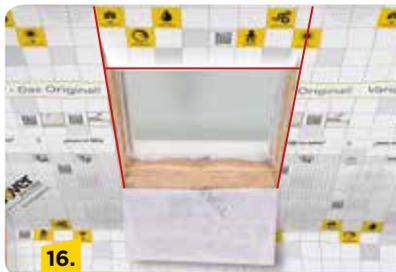
14.

Im oberen Bereich des DFF ebenso verfahren.



15.

Klimamembran zunächst vollständig über den Fensterauschnitt führen und die Folienüberlappung verkleben.



16.

Die Klimamembran H-förmig (senkrecht an den Längsseiten und waagrecht in der Mitte) entlang der Öffnung einschneiden. Überlange Folienlappen (oben + unten), zum besseren Handling entsprechend kürzen.



17.

Das an den Fensterseiten fehlende Folienmaterial anfügen. Dazu zwei Streifen mit Überlänge zuschneiden und z. B. mittels Drucktacker befestigen. Es empfiehlt sich den zu verklebenden Folienstoß am Sparren (falls vorhanden) zu positionieren. Bei der Stoßverklebung ist hier ein besserer Anpressdruck vorhanden.



18.

Am Eckpunkt, an dem der Dämmstoffkeil in die Waagerechte übergeht, vorderseitig auf der Folie eine Markierung mit Filzstift setzen. Mit der Schere senkrecht von oben einschneiden.



19.

Klimamembran faltenfrei in die Laibung einschlagen und erneut eine Markierung am Ende der Waagerechten setzen.



20.

Die Folie wieder aus der Laibung nehmen und erneut senkrecht von oben bis zur gesetzten Markierung einschneiden.



Mit der Folienschürze an den unteren Fensterecken wie oben vorgehen. Hier wird die Folie nur von unten senkrecht eingeschnitten.

21.



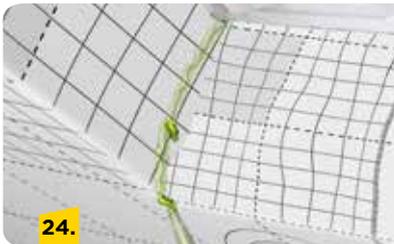
Zuerst die beiden Folienstücke der Breitseiten der Klimamembran über die Dämmung führen. Danach die seitlichen Streifen an der Laibung faltenfrei verlegen. Überstehende Ecken kürzen.

22.



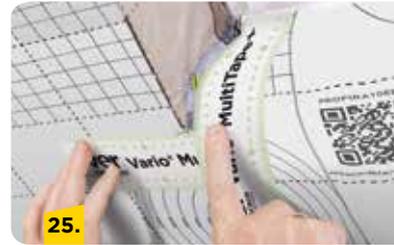
Die Folienstücke an den beiden Längsseiten der Fensterlaibung im unteren Eckbereich wieder etwas zurück schlagen und im Überlappungsbereich eine Dichtstoffraupe (ca. 8 - 10 mm) auftragen.

23.



An den Einschnittstellen der Eckpunkte ebenfalls Dichtstoffpunkte setzen.

24.



Zur Lagesicherung und zum Schutz der Abdichtung die Überlappung mit Vario® MultiTape+ verkleben.

25.



In die Ecken, siehe (22.), am Sturz großzügig z.B. Vario® DoubleFit+ Dichtstoff setzen und entlang der Überlappung auftragen.

26.



Die Klimamembran darüber legen. In den Ecken hilft ein kleiner Spachtel bei der Positionierung. Damit bei der späteren Montage der jeweiligen Innenleibung die Folie nicht wieder beschädigt wird, auf eine saubere Eckausbildung achten!

27.



An den Einschnittstellen der Eckpunkte ebenfalls Dichtstoffpunkte setzen.

28.



Die Überlappungskante der Folie in den Ecken mit einem Streifen Vario® MultiTape+ verkleben. Zum besseren anstreichen/andrücken des Klebebandes ist auch hier ein kleiner Spachtel oder ein Spatel sehr hilfreich.



Zum Schutz der Eckpunkte zusätzlich einen kleinen Streifen Vario® MultiTape SL+ zuschneiden. Dann nur von einer Seite etwas zur Mitte hin einschneiden und über die Dichtstoffpunkte kleben.



Nun die zuvor längs angebrachten Folienstreifen in der Dachfläche mit Vario® MultiTape+ verkleben. Das Klebeband hierbei positionieren und mit einer handelsüblichen kleinen Hartgummiwalze anrollen.



Die Folienschürze am Fenster von Staub und Fett (z. B. mit handelsüblicher Verdünnung) reinigen. Mit Vario MultiTape+ an die Klimamembran anschließen. In den Ecken ist Vario MultiTape SL+ optimal. Anschließend das Klebeband mit einer Hartgummiwalze andrücken.

ISOVER
SAINT-GOBAIN
www.isover.at

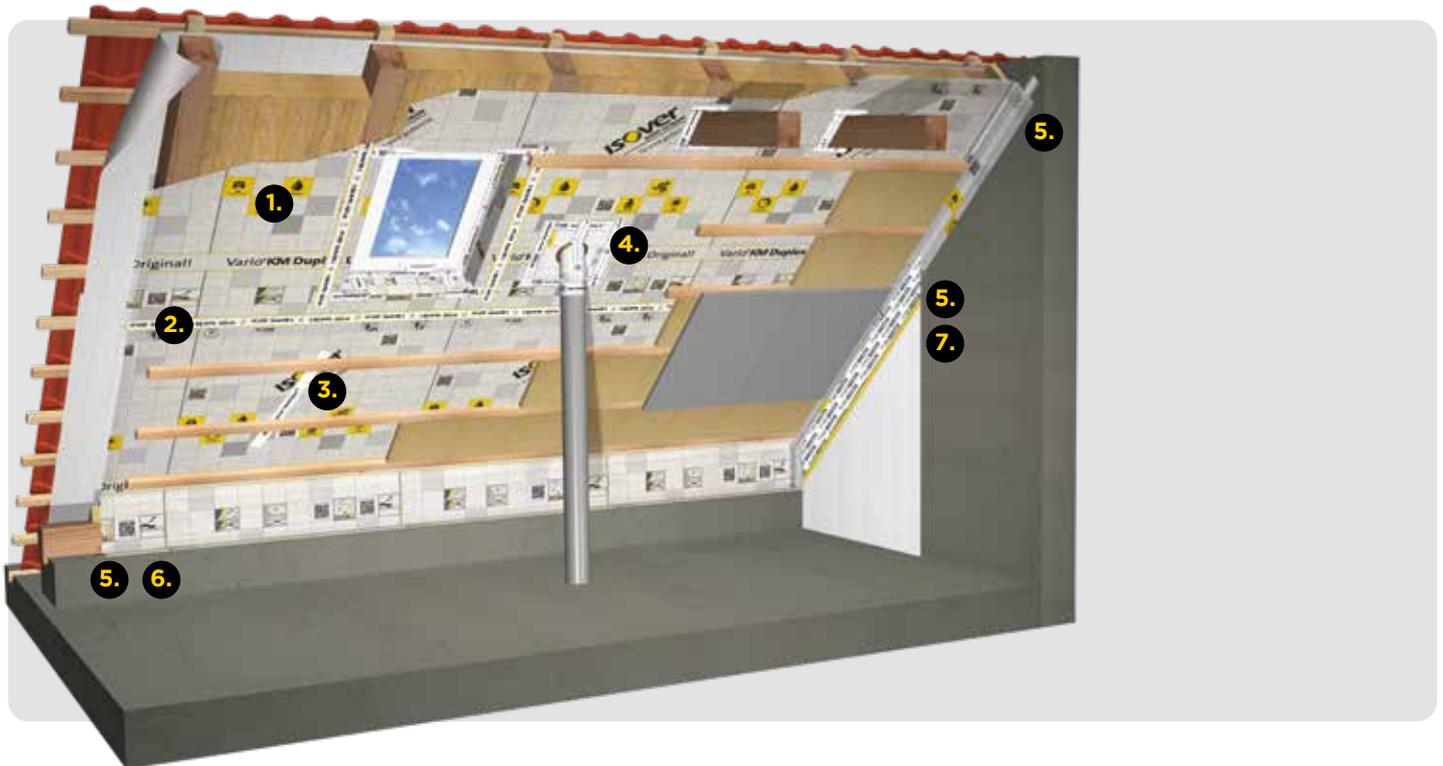
ALLES BLEIBT TROCKEN

- ISOVER Vario® Xtra -
Das innovative Feuchteschutzsystem
mit Klettverschluss.
Mehr als nur eine Folie.

SAINT-GOBAIN

Das Vario® Komplettsystem

Sicherheit und Schutz in der Innenanwendung



1. Vario® KM Duplex UV



3. Vario® MultiTape



5. Vario® MultiPrime



2. Vario® KB 1



4. Vario® MultiTape SL



6. Vario® DoubleFit +



7. Vario® Bond 100 / 150



Die Vario® Produkte richtig anwenden*

Produkt	Anwendungsbereich		Verklebung auf bzw. Überlappung von					Randanschlüsse der Bahnen auf bzw. Verklebung an anderen Materialien													Durchdringungen durch				
	Außenanwendung	Innenanwendung	Vario® XtraSafe	Vario® KM Duplex UV	Vario® KM FirePlex	Difunom	Unterdeck- und Windschutzbahn	Holz gehobelt, staub- und fettfrei	Holz roh, bzw. ru	Holz weichfaser-Unterdeckplatten	OSB-Platten	Spanplatten	Beton glatt, staub-, fett- und ölfrei	Porenbeton mit Glattstrich	Mauerwerk unverputzt	Putz, Mörtel, Gips usw.	PE-Bauteile wie Verkleidungen etc.	PVC-Bauteile wie Fenster etc.	Bahnen auf PP-Vlies-Basis	Bitumen, besandete Bahnen etc.	Dunstrohre, Elektrorohre, Kabel etc.	KG-, HT-Rohre etc.	Kamine, Lüftungsrohre, Metall, Stahl etc.		
Klebebänder																									
Vario® KB 1																									
Vario® FireTape																									
Vario® MultiTape																									
Vario® MultiTape SL																									
Vario® SilverFast																									
Dichtmassen																									
Vario® XtraTape																									
Vario® DoubleFit																									
Vario® FireFit																									
Vario® XtraFit																									
Anschlussbänder																									
Vario® Bond																									
Nageldichtung																									
Vario® AntiSpike																									

*HINWEIS:

Bei den oben gezeigten Anwendungen handelt es sich um Empfehlungen, die eine korrekte und optimale Arbeits- bzw. Bauausführung unterstützen sollen. Diese Hinweise sollen helfen, eine korrekte und optimale Arbeits- bzw. Bauausführung möglich zu machen. Beachten Sie stets die jeweiligen Produktdatenblätter. Erfahrungsgemäß und aufgrund verschiedener Empfehlungen aus Publikationen sowie anerkannten Regeln der Technik und Normen sollten in verschiedenen Anschlussbereichen mechanische Sicherungen verwendet werden. In vielen Fällen dienen diese zur Befestigung von raumseitigen Bekleidungen. Bei Unsicherheit oder Nichtkenntnis einer Zusammensetzung (z.B. Putzarten) bitte stets Primer verwenden und Klebeversuche vor Ort durchführen. Der Verarbeiter ist für eine dauerhafte luftdichte Verklebung verantwortlich. Um diese gewährleisten zu können, bitte stets daran denken: Die zu verklebenden Oberflächen müssen sauber, trocken, staub-, eis- und fettfrei sein. Bei der Verarbeitung ist darauf zu achten, dass die Aufschrift der Klimamembranen lesbar zur Verarbeitungsseite zeigt. Die Folien Vario® KM Duplex UV, Vario® XtraSafe und Vario® KM FirePlex müssen immer so verlegt werden, dass die Aufschrift lesbar ist. Eine andauernde Freibewitterung oder ein permanenter Feuchtigkeitseinfluss auf die Verklebungen kann zu einer Beeinträchtigung führen und diese unbrauchbar machen.

- Geeignete Anwendung
- Verwendung von Primer empfohlen
- Verwendung von Primer erforderlich



Saint-Gobain Austria GmbH
8990 Bad Aussee, Unterkainisch 24

ISOVER • 2000 Stockerau
Prager Straße 77

Kundenservice:
Tel.: +43 (0)2266 606 700
isover-at.verkauf@saint-gobain.com

Technische Beratung:
Tel.: +43 1 616 29 80-517

Marketing:
Tel.: +43 (0)2266 606 705
isover-at.marketing@saint-gobain.com

www.isover.at

9-2022

